Editorial

Autor(en): **Stricker, Hannes**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Gersau, März 1982
Erscheint monatlich
55. Jahrgang Nr. 3

Aus dem Inhalt

Die Bewaffnung der Wachten 83

Sicherheitspolitik
Instruktorenmangel 87

EMD - Informationen

Rekrutenschulen:
Einheitstarif für Urlaubsfahrten mit der Bahn 89

Teilrevision des Bundesgesetzes
über die Militärorganisation 90

420 275 Armeeangehörige leisteten
12,7 Millionen Tage Dienst 91

Militärische Bauten und Landerwerb 91

Wir stellen vor
Studie TRUBU 92

Unser Interview
Neue Munitionspreise 103

Kamerad, was meinst Du . . . ?
Kantinenprobleme 105

Termine 109

Wehrsport 109

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fourierverband

Sektion Aargau
Dienstag, 20. April: AC Schutzdienst in Aarau

Verband Schweizerischer Fouriergehilfen

Sektion beider Basel
Mittwoch, 31. März: Generalversammlung

Sektion Solothurn
Samstag, 27. März: Alttextiliensammlung SRK

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion.

Nutzauflage 10 388 (WEMF 7. 9. 81)

Editorial

Kameraden,

Sie stellen an Ihrem Arbeitsplatz alle «Ihren Mann». Sie sind tüchtig, Ihre Arbeit wird, so hoffe ich, geschätzt, Sie leisten Überstunden fürs Geschäft, Sie studieren Fachliteratur in der Freizeit und Sie opfern möglicherweise einen Teil Ihres Familienlebens dem beruflichen Erfolg.

Wird Ihr Einsatz auch belohnt? Vielleicht gabs übers Neujahr eine Lohnerhöhung, eine Gratifikation, oder eine Beförderung. Vielleicht aber geben Sie Ihr Bestes in einer Position, bei der eine Beförderung einfach nicht (mehr) möglich ist.

So kann wirklich nicht jeder Lehrer «altershalber» zum Dozenten ernannt werden. Und noch lange nicht jeder kaufmännische Angestellte wird automatisch Prokurist oder Direktor. Trotzdem klappt diese bewährte Ordnung gut.

In der Armee nun fehlen wegen des Beförderungs-«Mechanismus» bei den Instruktoren plötzlich die so nötigen Einheits-Instruktoren (Hauptleute). Obwohl noch viele Majore oder Obersten die Jugend begeistern könnten (von einem 50-jährigen zivilen Ausbildner erwartet man dies auch), werden sie «wegbefördert» in andere Positionen. Dort sperren sie personalpolitisch Stellen, die unbedingt besetzt werden sollten durch junge Einheits-Instruktoren.

Ob bei der Beratung des Militärbudgets der Kredit für die teuren Mercedes der Obersten gestrichen wurde aus ähnlichen Überlegungen, weiss ich nicht. Aber Jürg Locher fordert deshalb in seinem Artikel die Abkoppelung der beruflichen Laufbahn des Instruktors von der militärischen Karriere. Dabei geht es nicht um eine Minderbezahlung, man hat «den Rank» bei den Adjutanten auch gefunden, sondern es geht wirklich darum, der Armee gute Leute am rechten Ort erhalten zu können. Das wäre nötiger denn je!

Hannes Stricker